

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) **CH 695 182 A5**

(51) Int. Cl.: **A47B 88/00** (2006.01)
F16B 12/38 (2006.01)

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

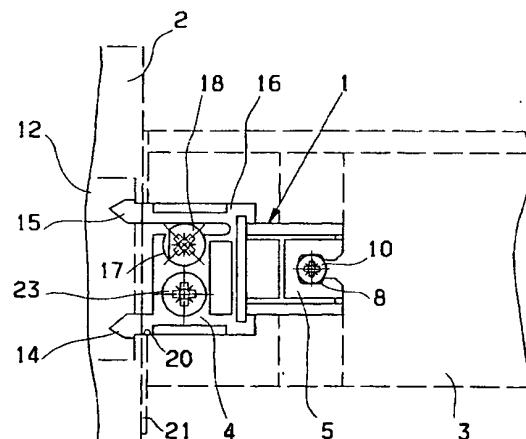
(12) **PATENTSCHRIFT**

(21) Gesuchsnummer: 01234/01
(22) Anmeldedatum: 04.07.2001
(24) Patent erteilt: 13.01.2006
(45) Patentschrift veröffentlicht: 13.01.2006

(73) Inhaber:
Hermann Forster AG Kühlen/Küchen,
Romanshornestrasse 4
9320 Arbon (CH)
(72) Erfinder:
Niklaus Kehl, 9320 Arbon (CH)
(74) Vertreter:
Luchs & Partner Patentanwälte, Schulhausstrasse 12
8002 Zürich (CH)

(54) **Vorrichtung zur Befestigung einer Frontwand an einer Schublade.**

(57) Eine Vorrichtung zur Befestigung einer Frontwand (2) an Schubladen-Seitenwänden (3) weist einen der Frontwand (2) zugeordneten Anschlusssteil (4) und einen mit der jeweiligen Seitenwand (3) verbindbaren Befestigungsteil (5) auf. Der Anschlusssteil (4) und der Befestigungsteil (5) sind relativ verstellbar in Längsrichtung der Frontwand (2) miteinander verbunden, und der Befestigungsteil (5) ist an der Seitenwand (3) in ihrer Höhe einstellbaren Stellung fixierbar. Die Vorrichtung ist herstellungs- und montage technisch einfach und kostengünstig und ermöglicht dennoch ein exaktes Zusammenfügen der Frontwand (2) mit den Seitenwänden (3).



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Befestigung einer Frontwand an einer Schublade gemäss dem Oberbegriff des Anspruches 1.

[0002] Vorrichtungen dieser Art sind in verschiedenen Ausgestaltungen bekannt. Oft ist das exakte Zusammenfügen der Frontwand mit den Seitenwänden schwierig. Bekannt sind auch relativ komplizierte Befestigungsvorrichtungen, die zwar ein exaktes Zusammenfügen ermöglichen, herstellungs- und montagetechnisch jedoch aufwendig sind.

[0003] Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine herstellungs- und montagetechnisch einfache und kostengünstige Vorrichtung der eingangs genannten Art zu schaffen, die dennoch ein exaktes Zusammenfügen der Frontwand mit den Seitenwänden ermöglicht.

[0004] Die Aufgabe ist erfindungsgemäss durch eine Vorrichtung mit den Merkmalen des Anspruches 1 gelöst.

[0005] Weitere bevorzugte Ausgestaltungen der erfindungsgemässen Vorrichtung bilden den Gegenstand der abhängigen Ansprüche.

[0006] Die erfindungsgemässe Befestigungsvorrichtung zeichnet sich dadurch aus, dass sie nur aus wenig Einzelteilen besteht und die zu verstellenden bzw. einzustellenden Teile leicht zugänglich sind.

[0007] Die Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 ein Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemässen Vorrichtung zur Befestigung einer Frontwand an einer Seitenwand in Seitenansicht,

Fig. 2 die zusammenzufügenden Schubladenwände in perspektivischer Teildarstellung; und

Fig. 3 in perspektivischer Darstellung zwei Teile der Vorrichtung nach Fig. 1 voneinander getrennt.

[0008] Fig. 1 zeigt eine Vorrichtung 1 zur Befestigung einer Frontwand 2 an zwei gegenüberliegenden Seitenwänden 3, von denen nur die eine dargestellt ist. Die in Fig. 1 gestrichelt im zusammengesetzten Zustand angedeuteten Schubladenwände 2, 3 sind – voneinander getrennt – in Teildarstellung auch aus Fig. 2 ersichtlich.

[0009] Die Vorrichtung 1 umfasst einen in die Frontwand 2 eingesetzten Anschlusssteil 4 sowie einen Befestigungsteil 5. Diese beiden Teile sind – ebenfalls voneinander getrennt – in Fig. 3 dargestellt. Der Befestigungsteil 5 weist auf seiner der Frontwand 2 zugewandten Seite ein Führungselement 6 auf, mit welcher er seitlich in eine entsprechende Führungsnut 7 des Anschlusssteiles 4 einsetzbar und in dieser verstellbar ist. Bei einem in der Frontwand 2 befestigten Anschlusssteil 4 erstreckt sich die Führungsnut 7 parallel zur Frontwand 2, und die beiden Teile 4, 5 können relativ zueinander in Längsrichtung der Frontwand 2 verstellt werden.

[0010] Auf der dem Führungselement 6 abgewandten Seite ist der Befestigungsteil 5 vorzugsweise im Wesentlichen gabelförmig ausgebildet bzw. mit einer U-förmigen Längsnut 8 ausgestattet, die zum Hineinführen einer den Befestigungsteil 5 mit der Seitenwand 3 verbindenden Klemmschraube 10 (Fig. 1) vorgesehen ist. Eine für die Klemmschraube 10 vorgesehene Gewindebohrung in der Seitenwand 3 ist in Fig. 2 mit 11 bezeichnet. Der Befestigungsteil 5 kann vor dem Anziehen der Klemmschraube 10 in der Höhe verstellt werden. Die Funktion der einseitig offenen Längsnut 8 könnte allerdings auch ein Längsschlitz übernehmen.

[0011] Der Befestigungsteil 5 und die Seitenwand 3 sind mit entsprechenden Führungsmitteln 5', 5'' versehen, durch welche der Befestigungsteil 5 in der Höhe zur Seitenwand verstellbar ist. Zweckmässigerweise ist am Befestigungsteil eine Nut mit beidseitig abschliessenden Schrägflächen (5') und an der Seitenwand ein entsprechend mit diesem zusammenwirkender Schienenteil (5'') als Führungsmittel 5', 5'' vorgesehen. Hieraus ergibt sich im Rahmen der Erfindung der weitere Vorteil, dass mit dem Befestigungsteil 5 nebst der Justierbarkeit in der Höhe eine Art Selbstzentrierung desselben in Längsrichtung zur Seitenwand beim Fixieren an der Seitenwand 3 bewirkt wird.

[0012] Beim dargestellten Ausführungsbeispiel ist der Anschlusssteil 4 in der Art einer Steckverbindung mit der Frontwand 2 verbunden. Zu diesem Zweck ist die Frontwand 2 auf der Innenseite mit einer Ausnehmung 12 ausgestattet, in welche der Anschlusssteil 4 mit Rastnocken 14, 15 einrastbar ist. Einer der Nocken 14, 15, gegebenenfalls der Nocken 15, ist einem elastisch auslenkbaren Arm 16 des Anschlusssteiles 4 zugeordnet. Der Arm 16 kann mittels eines drehverstellbaren, in einer Ausnehmung 17 teilkreisförmigen Querschnitts im Anschlusssteil 4 untergebrachten und aus dieser hinausragenden Nockens 18 nach aussen gespreizt werden, wodurch eine zuverlässige Befestigung des Anschlusssteiles 4 in der Frontwand 2 sichergestellt wird. Der Anschlusssteil 4 könnte selbstverständlich auch anders in der Frontwand 2 befestigt sein, die vorstehend beschriebene Befestigung in der Art eines Spreiz-Clips ist jedoch besonders einfach.

[0013] Der Anschlusssteil 4 weist ferner eine zur Führungsnut 7 parallel verlaufende Gewindebohrung 22 mit einem darin eingesetzten Gewindezapfen 23 auf.

[0014] Beim Zusammenfügen der Frontwand 2 mit den Seitenwänden 3 der Schublade wird der mit der Frontwand 2 verbundene Anschlusssteil 4 (das Gleiche gilt auch für den anderen, für die andere Seitenwand vorgesehenen Anschlusssteil) durch eine Öffnung 20 in einem Frontteil 21 der Seitenwand 3 (vgl. insbesondere Fig. 2) hindurchgesteckt. Der Befestigungsteil 5 kann bereits zuvor oder danach mit seinem Führungselement 6 in die Führungsnut 7 eingeführt werden. Der mit dem Anschlusssteil 4 nun verbundene Befestigungsteil 5 wird mit seiner Längsnut 8 in eine sich mit der Gewindebohrung 11 deckende Stellung gebracht, und die Frontwand 2 wird in einer gewünschten Stellung in Längsrichtung der Seitenwand 3 und auch bezüglich der Höhe mittels der Klemmschraube 10 fixiert. Mittels des im Anschlusssteil 4 angebrachten, an der Seitenwand 3 abstützbaren Gewindezapfens 23 kann dann noch die Relativstellung zwischen dem Anschlusssteil 4 und dem bereits mit der Seitenwand 3 fest verbundenen Befestigungsteil 5 und somit die definitive

Stellung der Frontwand 2 gegenüber den Seitenwänden 3 in Längsrichtung der Frontwand 2 eingestellt werden.

[0015] Sowohl der Anschlussteil 4 als auch der Befestigungsteil 5 werden mit Vorteil aus Kunststoff beispielsweise im Spritzgiessverfahren hergestellt. Auch der Nocken 18 und der Gewindezapfen können aus Kunststoff bestehen. Die erfindungsgemässe Befestigungsvorrichtung besteht aus nur wenig Einzelteilen. Die zu verstellenden bzw. einzustellenden Teile sind leicht zugänglich. Somit ist die Befestigungsvorrichtung sowohl herstellungs- als auch montage technisch einfach und kostengünstig.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Befestigung einer Frontwand an einer Schublade, mit einem der Frontwand (2) zugeordneten Anschlussteil (4) und einem mit einer jeweiligen Seitenwand (3) der Schublade verbindbaren Befestigungsteil (5), dadurch gekennzeichnet, dass der Befestigungsteil (5) am Anschlussteil (4) quer zur Seitenwand (3) verschiebbar gehalten ist, und dass der Befestigungsteil (5) an der Seitenwand (3) zudem in einer in ihrer Höhe einstellbaren Stellung fixierbar ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Anschlussteil (4) und der Befestigungsteil (5) über ein Führungselement (6) einerseits und eine Führungsnut (7) andererseits miteinander verbunden sind.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Befestigungsteil (5) an seiner Vorderseite eine Längsnut (8) aufweist, mittels der er durch eine hindurchragende Klemmschraube (10) an der Seitenwand (3) fixierbar ist.
4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Relativstellung des mit der Frontwand (2) verbundenen Anschlussteils (4) gegenüber dem an der Seitenwand (3) fixierten Befestigungsteil (5) durch einen im Anschlussteil (4) angeordneten, an der Seitenwand (3) abstützbaren Gewindezapfen (23) einstellbar ist.
5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Anschlussteil (4) in der Art einer Steckverbindung mit der Frontwand (2) verbunden ist.
6. Vorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Anschlussteil (4) mit zwei in eine Ausnehmung (12) auf der Innenseite der Frontwand (2) einsteckbaren Rastnocken (14, 15) versehen ist, von denen einer einem elastisch auslenkbaren Arm (16) zugeordnet ist, wobei Mittel zum Festhalten des Armes (16) in einer den Anschluss teil (4) in der Frontwand (2) fixierenden Raststellung vorgesehen sind.
7. Vorrichtung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Mittel durch einen am Arm (16) anliegenden, drehverstellbaren Nocken (18) gebildet sind, der im Anschluss teil (4) in einer mit einem teilkreisförmigen Querschnitt versehenen Ausnehmung (17) untergebracht ist.
8. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der mit dem Befestigungsteil (5) verbundene Anschluss teil (4) durch eine Öffnung (20) in einem mit der Seitenwand (3) verbundenen Frontteil (21) hindurchragt und sich entlang der Seitenwand-Aussenseite erstreckt.
9. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Befestigungsteil (5) und die Seitenwand (3) mit zusammenwirkenden Führungsmitteln (5', 5'') versehen sind, durch welche der Befestigungsteil (5) in der Höhe zur Seitenwand verstellbar ist, wobei vorzugsweise am Befestigungsteil (5) eine Nut mit beidseitig abschliessenden Schrägflächen (5') und an der Seitenwand ein entsprechend mit diesem zusammenwirkender Schienenteil (5'') als Führungsmittel (5', 5'') vorgesehen sind.
10. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass der Anschluss teil (4) und der Befestigungsteil (5) aus Kunststoff angefertigt sind.

Fig. 1

